

Protokoll

des öffentlichen Teils der 16. ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 20. April 2020

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 17:30 Uhr

Anwesende Mitglieder des Institutsrates:

Herr Prof. Benson, Herr Prof. Busch, Herr Prof. C. Koch, Herr Prof. Lacker,
Herr Prof. Peters (ab TOP 5), Herr Prof. Priemer, Herr Prof. Uwer,
Herr Dr. Hackbarth, Herr Dr. Leder, Frau Fahnauer, Herr Happ, Herr Heimann, Frau Royla

Anwesend als Frauenbeauftragte des Instituts:

Frau Wagner

Protokoll:

Herr Dr. Kewes

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des öffentlichen Teils der Sitzung des Institutsrats vom 10. Februar 2020
4. Bericht des Geschäftsführenden Direktors
5. Bericht Lehre und Studium
6. Weiterführung des Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung (Vorlage 10/2020)
7. Verschiedenes
8. **Personalangelegenheiten / nicht-öffentlicher Teil**
 - 8.1. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des nicht-öffentlichen Teils der Sitzung des Institutsrats vom 10. Februar 2020
 - 8.2. Bericht zu Personalangelegenheiten
 - 8.3. Antrag auf Forschungsfreiemester (Vorlagen 11 & 12/2020)
 - 8.4. Antrag auf Deputatsreduktion (Vorlagen 13/2020)
 - 8.5. Honorarprofessur (Vorlage 14/2020)
 - 8.6. Promotionsverfahren
 - 8.7. Verschiedenes

Zu TOP 1 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Institutsrats wurde festgestellt. Da es sich um eine Videokonferenz auf der Plattform „zoom“ handelte, wurde zunächst überprüft, dass die Video- und Audioverbindung aller Teilnehmer*innen tatsächlich einwandfrei funktioniert.

Zu TOP 2 – Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

Zu TOP 3 – Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle

Das öfftl. Protokoll wurde bestätigt.

Zu TOP 4 – Bericht des Geschäftsführenden Direktors

Prof Busch berichtet zunächst über Maßnahmen und Aktivitäten der Institutsleitung im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie. Dabei wurden zahlreiche Maßnahmen de facto improvisiert und pro-aktiv in Angriff genommen:

08.03.2020:

- Einberufung des Krisenstabs (Institutsleitung, Professoren des IR, Dr. Blum)
- Informationsmaterial als Auslage an den Eingängen
- Einrichtung von Email-Adressen zur Kommunikation mit den AG-Leitern bzw. zur Behandlung von Anfragen
- Einrichtung einer speziellen Website mit Informationen zu Covid-19 auf der Instituts-Homepage
- Aushänge bzgl. Händewaschen und allgemeiner Hygiene in allen Toiletten
- Aktualisierung der Liste der kritischen Infrastruktur und zugehöriger Ansprechpartner; Meldung dieser Informationen an die Technische Abteilung (TA)
- Laufend: Weiterleitung der Informationen aus dem Dekanat bzw. der Uni-Leitung an Mitarbeiter und Studierende und Umsetzung der von diesen Gremien beschlossenen Maßnahmen

09.03.2020:

- Schreiben an die AG-Leiter bzgl. weiterem Vorgehen und Maßnahmen im Falle einer geordneter (Teil-)Schließung
- Anfrage an TA bzw. Reinigungsdienst bzgl. Desinfektionsmittel und -spender: Die Reinigungsfirma hat keine Desinfektionsmittel

11.03.2020:

- Absage aller Veranstaltungen der Präsenzlehre, insbesondere Grundpraktikum

12.03.2020:

- Aufstellung von in der Werkstatt gefertigten Desinfektionsspendern
- Herstellung von Desinfektionsmittel gemäß Rezept WHO
- Stop der Rohstoffzufuhr durch das Dekanat (Auf Nachfrage von Prof. C. Koch erklärt Frau Fahnauer, dass im Folgenden die Herstellung zentral koordiniert wurde und es bisher eine weitere Lieferung von Desinfektionsmitteln an die Physik gab).

13.03.2020:

- Umsetzung massiver Home-Office-Lösungen in die Wege geleitet

15.03.2020:

- Krisenstab formuliert Vorschlag zur „sanften Schließung“ des Instituts und Versendung des Vorschlags an die UL bzw. zentralen Krisenstab
- Vorschlag zur „sanften Schließung“ wird in der UL bzw. zentralen Krisenstab diskutiert und abgelehnt; Laut Dienstanweisung ist das Institut nach wie vor im Normalbetrieb (mit flexibler Home-Office Gestaltung)

16.03.2020:

- Video-Konferenz des Krisenstabs bzgl. Umsetzung diverser Maßnahmen und der Durchführung von Prüfungen

20.03.2020 und nachfolgend:

- Übergang in den Präsenznotbetrieb und de-facto Umsetzung der „sanften Schließung“: Identifizierung und Zumeldung von Kernpersonal sowie Erstellung eines Dienstplans zur Kontrolle (Dauerversuche etc.) / Wartung / Reparatur (im Havarie-Fall; bisher zwei Mal TEM-Reparatur notwendig)

Seit 20.03.2020:

- Verwaltung soweit möglich elektronisch
- Vorschlag zum Einsatz des Maker Spaces (3D-Drucker Raum) zum Druck von Halterungen für Gesichtsschutz; Ablehnung durch Dekanat (auf Nachfrage von Prof. C. Koch erklärt Prof. Busch, dass es nach Aussage von Frau Bielfeldt an der Charité (als Kooperationspartner) keinen Bedarf gab und eine Zusammenarbeit mit externen Firmen abgelehnt wurde).

Prof. Benson und Prof. C. Koch bedanken sich für die unkomplizierte Hilfe der Institutsleitung.

Prof. Busch berichtet weiter:

- Der Antrag auf eine 2. Förderperiode des Leibniz-Forschungscampus GraFOx (GraFOx II) ist vom Senat der Leibniz-Gemeinschaft bewilligt worden. Prof. C. Koch ergänzt, dass eine Laufzeit von vier Jahren über 75% der beantragten Mittel bewilligt wurde.
- Der Helmholtz-Preis 2020 (Helmholtz-Fonds, PTB) in der Kategorie „Anwendungen“ geht für „standardisierbare Präzisionsmessungen des Seebeck-Koeffizienten“ an AG Fischer und AG Woias (U Freiburg)
- Die Volkswagenstiftung bewilligt den „Freigeist“-Antrag von Dr. Cohl Furey; Frau Furey wird bald Nachwuchsgruppenleiterin am Institut und der AG Plefka zugeordnet sein.
- Ein Entwurf der Forschungsstrategie des Instituts wird von der Strategiekommission in Kürze vorgelegt werden; Sobald dieses Dokument vorliegt wird es umgehend im Professorium besprochen werden und dann in den IR kommen.
- Der Vizepräsident für Haushalt (VPH) schreitet mit dem Umbau des Umgangs mit der Programmpauschale (PP) voran: Ab diesem Jahr werden Restmittel nur noch (und dann als Haushalts-Mittel) ins nächste Jahr übertragen, wenn konkrete Planungen vorliegen. Daher läuft aktuell eine (erneute) Abfrage zum PP-Stand der AGs und der Planungen; die vom Dekanat vorgegebene Deadline für die Rückmeldung des Instituts ist der 20.04.

Zu TOP 5 – Bericht Lehre und Studium

Prof. Uwer berichtet:

- Sommersemester 2020: Mit Ausnahme der Praktika werden praktisch alle Pflichtveranstaltungen im Sommer elektronisch angeboten (47% synchron, 33% unentschieden, 8% asynchron). Prof. Busch berichtet von ersten Erfahrungen im Rahmen der QM-Vorlesung.
- Herr Dr. Klose wurde an die Vizepräsidentin für Lehre (VPL) als E-Learning-Beauftragter des Instituts gemeldet. In einem Moodle-Kurs für die Lehrenden hat Herr Klose Anregungen und Möglichkeiten zur Gestaltung des Sommersemesters gegeben. Er steht bei Rückfrage mit Rat und Tat zur Verfügung.

- Über den Emailverteiler des Instituts erreichbare Studierende wurden ca. zwei Wochen vor dem verschobenen Vorlesungsbeginn von der Institutsverwaltung angeschrieben, und über den Ablauf des Sommersemesters informiert. Kurz vor Vorlesungsbeginn wurden alle Moodle-Links bzw. Links zu Webseiten der AGs im kommentierten Vorlesungsverzeichnis eingepflegt (Dank an Herrn Happ) und die Studierenden in einer weiteren Email darüber informiert.
- Es wird in eingeschränktem Maße für Dozent*innen die Möglichkeit geben im Hörsaal Experimente aufzuzeichnen. Eine Kamera ist bereits installiert. Aufzeichnung erfolgt im mp4-Format auf SD-Karte, Nachbearbeitung vor Ort mit Hilfe von Camtasia möglich (Dank an Herrn Blum und Herrn Meißler).
- Stand 12.03.2020 konnten ca. 230 Studierende der Physik im zweiten Prüfungszeitraum nicht geprüft werden, darunter vermutlich ein signifikanter Anteil die den zweiten Termin als Erstversuch nutzen wollten (z.B. Lineare Algebra 28 Anmeldungen). Im Lehrexport (z.B. Biologie) sind weitere ausgefallene Prüfungen zu verzeichnen.
- Das Institut hat vier Vorschläge für den Studienpreis der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin eingereicht. Sechs Betreuer*innen waren aufgefordert Vorschläge vorzulegen, die vier eingegangenen Vorschläge wurden an die PGzB weitergeleitet.
- Am 16.03.2020 hat die LSK die Einstellung der Sommerzulassung beraten. Die Vertreter der Physik (stellv. GD, Vorsitzender der KLS) waren per Telefon zugeschaltet. Soweit dem Protokoll zu entnehmen, wurden die von der Physik vorgetragenen Argumente akustisch verstanden. Der Rückkanal war leider technisch so schlecht, dass weder verstanden werden konnte wer gesprochen hat, geschweige denn was gesagt wurde. Herr Münch hat im Vorfeld der Sitzung eine dreiseitige Stellungnahme der Studienabteilung verschickt.
- Leitung des Fortgeschrittenen Praktikums (FP): In einem Gespräch mit dem wissenschaftlichen Leiter des FPs (Prof. Ted Masselink) wurde einvernehmlich angeregt, die zukünftige Leitung an einen anderen Hochschullehrer*in zu übergeben. Herr Masselink wurde gebeten Interessenten anzusprechen und idealerweise bereits in die aktuelle Planung zum Umgang mit der Pandemie einzubinden. Herr Dr. Hackbarth ist am 13.02.2020 per Email darüber informiert worden, dass die geschäftsführende Institutsleitung bemüht ist, im Kreis der Hochschullehrer*innen eine neue wissenschaftliche Leitung zu finden. Der Schriftwechsel erfolgte, nachdem Herr Dr. Hackbarth — ohne Rücksprache mit der aktuellen Leitung das FP — angeboten hat, die wissenschaftliche Leitung zu übernehmen.
- Herr Dr. Intravaia hat mit der Lehrplanung für das Wintersemester begonnen. Leider haben noch nicht alle Lehrenden die Eintragungen trotz bereits überschrittener Deadline vorgenommen.
- Das Institut hat im Rahmen der Kapazitätsberechnung sowie Planung des akademischen Jahres 2020/21 der Fakultät und der Studienabteilung zugearbeitet. Realitätsferne Zielzahlen des überfachlichen Wahlpflichtbereichs (ÜWP) wurden auf realistische Werte korrigiert (kann sich negativ auf die Berechnung der Auslastung auswirken). Da der ÜWP-Bereich sehr theorie-lastig ist und somit nur eine kleine Zielgruppe anspricht, sollte die KLS prüfen, ob der ÜWP Bereich nicht, um zusätzliche Angebote erweitert werden kann.

Im Anschluss berichtet Prof. Uwer vom Treffen der stellvertretenden Geschäftsführenden Direktoren:

- Der Dies Academicus und Tag der offenen Tür sind abgesagt
- VPL hat Headsets und Webcams bestellt. Von den 200 beschafften Sets stehen der Fakultät 8 zur Verfügung, ein Set steht für die Physik zur Verfügung.
- Für Beschaffungen im Kontext von E-Learning werden von Mitte ca. 365.000 Euro zur Verfügung gestellt. Diese sollen entsprechend des Umfangs der Online Lehre auf die Fakultäten/Institute verteilt werden.
- Der Anteil der Online-Lehre beträgt universitätsweit ca. 80-90 %, wobei die MNF im oberen Bereich angesiedelt ist.
- In der Besprechung der Studiendekane mit VPL letzte Woche wurde die Empfehlung ausgesprochen asynchrone Lehre anzubieten, da
 - ggf. nicht alle Studierenden über die techn. Voraussetzungen verfügen an der synchronen Lehre teilzunehmen,
 - von Seiten des CMS Bedenken geäußert wurden, dass die installierte Infrastruktur (Zoom, Moodle, ...) überfordert sein könnte,
 - didaktisch Vorbehalte gegenüber dem Anbieten von Online-Vorlesungen im klassischen Format bestehen.
- Bei Aufzeichnungen sind die rechtlichen Rahmenbedingungen zu beachten, z.B. darf nur Ton und Bild des Lehrenden aufgezeichnet werden. Studierende dürfen die Veranstaltung ohne Zustimmung des Lesenden nicht aufzeichnen. Der Studiendekan empfiehlt auch bei synchroner Lehre den Studierenden hinreichend Material für ein asynchrones Nacharbeiten der Lehre zur Verfügung zu stellen.
- VPL arbeitet an einer Handreichung für die Lehrenden zum Urheberrecht. In Moodle finden sich bereits nützliche Hinweise diesbezüglich.
- Beim Treffen der Studiendekane wurde auch eine Verschiebung des Semesterendes angesprochen. Aufgrund der ohnehin schon geringen Überlappungszeit der vorlesungsfreien Zeit mit den Schulferien erscheint dies unwahrscheinlich. Ferner steht auch eine Verschiebung des Beginns des Wintersemesters im Raum. Denkbar wäre den Beginn auf Anfang November zu verschieben.
- Der Personalrat der studentischen Beschäftigten tagt bislang nicht virtuell und kann daher zurzeit auch keine Neueinstellungen von Studentischen Hilfskräften vornehmen.
- Lehrabrechnung: es besteht ein gewisses Einverständnis, bei der Abrechnung der Lehre des Sommersemesters „erbrachte Lehre“ unabhängig von den Details abzurechnen. Angesprochen wurde eine Entlohnung des erhöhten Aufwandes, durch einen Faktor 1,5. Gegenwärtig wird eine AS Vorlage erarbeitet. Die Fakultät wartet die Fertigstellung dieser Vorlage ab.
- Es wurde eine zentrale Task Force „Digitale Lehre“ an der HU eingerichtet.
- Auch Lehrbeauftragte können auf die HU-Infrastruktur Zoom und Moodle zurückgreifen.
- Zu den rechtlichen Aspekten der Gestaltung von Prüfungen gibt es noch keine neuen Erkenntnisse. Der Leiter der Studienabteilung Herr Dr. Baron konnte auf Grund technischer Probleme an dem Zoom-Meeting der Studiendekane mit VPL nicht aktiv teilnehmen.

Der Institutsrat diskutiert daraufhin den Umgang mit den Praktika. Zurzeit ist unklar, wann und in welcher Form diese Lehre angeboten werden kann. Prof. Lacker und Herr Happ äußern

die Sorge, dass Lehrkontingente nicht für die spätere Durchführung der Praktika aufgespart werden. Prof. Peters fordert, die Lehrenden darauf hinzuweisen. Prof. Uwer erklärt, dass die Leitungen des Grund- und Fortgeschrittenen Praktikums Szenarien entwickeln sollten, wie die Praktika angesichts der Pandemie durchgeführt werden können; dies schließe auch die Kommunikation mit den Versuchsbetreuern/Lehrenden mit ein. Bezogen auf die angeregte Übergabe der wiss. Leitung des FP erklärt Prof. Benson, dass der gesamten Experimentalphysik daran gelegen ist, eine Übergabe der FP-Leitung zeitnah zu realisieren, um keine Zeit für die Planung des FP zu verlieren. Prof. Busch beauftragt Prof. Benson zeitnah eine Unterredung der Professor*innen der Experimentalphysik anzuberaumen. Dr. Hackbarth kündigt an, bereits im Vorfeld die Möglichkeiten mit den Versuchsbetreuer*innen zu besprechen. Prof. Benson erkundigt sich nach Maßgaben zur Durchführung von Prüfungen. Prof. Uwer erklärt, dass es dazu noch keine Infos gibt. Prof. C. Koch berichtet, dass bereits Promotionen als Videoschaltung durchgeführt wurden und es dort keine Probleme gab.

Zu TOP 6 – Weiterführung des Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung

Prof. Priemer berichtet hierzu.

Abstimmung über die Vorlage 10/2020: 13 Ja 0 Nein 0 Enth.

Zu TOP 7 – Verschiedenes

Prof. Benson regt an, die Möglichkeit zu prüfen, ob Arbeitsgruppen aus dem Institut Vorträge im Institutskolloquium anbieten wollen, um so die regulären Termine trotz der aktuellen Einschränkungen nutzen zu können.

Prof. C. Koch erklärt, dass es unter den experimentell arbeitenden AGs den Wunsch gibt, den Laborbetrieb wiederaufzunehmen. Prof. Busch erklärt, dass man abwarten muss, welche Beschlüsse der Senat Mitte der Woche verkündet. Frau Fahnauer informiert, dass das Konzept und die Planungen für einen „reduzierten Präsenzbetrieb“ durch Herrn Blum und Frau Fahnauer bereits weit fortgeschritten sind. Dabei fließen insbesondere auch die Erfahrungen des Kernpersonal während des Präsenznotbetriebs (Stichwort: Dienstplan und Vermeidung von Kontakten) ein. Der Plan wird mit Prof. Koch als Vertreter der Experimentalphysik koordiniert werden.

Prof. Dr. K. Busch
Geschäftsführender Direktor

Dr. G. Kewes
Protokoll